

Novalis (1772 - 1801)

■ Kurzbiografie

- 1772** wurde Georg Philipp Friedrich Freiherr von Hardenberg am 2. Mai in Oberwiederstedt geboren.
- 1780** Der unter dem Namen Novalis bekannte Schriftsteller erlitt eine schwere Erkrankung, doch nach seiner Heilung erfuhr er einen rapiden geistigen Fortschritt.
- 1790** Im Juni des Jahres ging Novalis auf das Gymnasium „Eisleben“ und schon im Oktober schrieb er sich auf der Universität Jena, im Bereich Jurisprudenz, ein. Dort machte er auch Bekanntschaft mit dem sehr bekannten Schriftsteller Friedrich Schiller. Im folgenden Jahr schrieb er sich auch in der Universität in Leipzig ein, wo er ein Studium im Bereich Mathematik, Jurisprudenz und Philosophie anfängt.
- 1793** Im Mai schrieb er sich in einer weiteren Universität ein und zwar die Universität Wittenberg. Im folgenden Jahr beendete er das Studium erfolgreich.
- 1794** Er bekommt einen Arbeitsplatz im Kreisamt Tennstedt, wo er als Aktuar, besser bekannt als Gerichtsschreiber, tätig war. In diesem Jahr war auch seine erste Bekanntschaft mit Sophie von Kühn, die später auch seine Verlobte wird.
- 1796** Wird er als Anwärter für den Gerichts- und Verwaltungsdienst beim Salinendirektorium in Weißenfels eingestellt.
- 1797** Der Tod seiner Verlobten Sophie von Kühn und der seines Bruders Erasmus trifft Novalis hart.
- 1798** Er lernt zu dieser Zeit die 22jährige Julie von Charpentier und im selben Jahr verloben sich die beiden. In diesem Jahr war auch seine erste Veröffentlichung eines Gedichts mit dem Namen „Der Fremdling“, dieses wurde aber unter dem selbsterfundenen Pseudonym „Novalis“ veröffentlicht.
- 1799** Er beginnt mit seinen Arbeiten zum Werk „Heinrich von Ofterdingen“.
- 1800** Wurde der erste Teil seines Romans „Heinrich von Ofterdingen“ fertig und er begann mit dem zweiten Teil, doch dieses Werk blieb bislang unvollendet. Sein weiterer Bruder Bernhard starb durch einen Suizidversuch.
- 1801** Im März des Jahres starb Friedrich von Hardenbergs alias Novalis im Beisein des Bruders Karl und dessen Freund Friedrich Schlegel.



■ Literarische Einordnung

Friedrich von Hardenberg war schon in jungen Jahren sehr reif und schnell lernfähig, dies zeigt schon das erste Werk was er zu seiner Jugendzeit schrieb. Er war ein recht bedeutender Autor und Dichter in der deutschen Frühromantik. Durch seine vielen und verschiedenen Studien, erwarb er die Fähigkeiten Politik, Philosophie, Wirtschaft, Naturwissenschaften und Religionen zu verstehen und diese in seinen Werken darzustellen. Er versuchte Poesie und Wissenschaft in Form von Dichtungen zu zeigen. Novalis lebte im Zeitalter der Aufklärung, wo das selbstständige Denken der Menschen angeregt wurde.

■ Werkbeschreibung

*Was wär ich ohne dich gewesen?
Was würd' ich ohne dich nicht seyn?
Zu Furcht und Aengsten auserlesen,
Ständ' ich in weiter Welt allein.
Nichts wüßst' ich sicher, was ich liebte,
Die Zukunft wär ein dunkler Schlund;
Und wenn mein Herz sich tief betrübte,
Wem thät' ich meine Sorge kund?*

Diese Zeile in seinem Gedicht „Geistige Lieder“ erklärt wie Novalis sich fühlte nachdem er geliebte Menschen, wie seine Sophie oder sein Bruder Erasmus verlor.

■ Fazit

Friedrich von Hardenberg war ein großer Dichter und Denker und war aufgrund seiner Studien sehr intelligent, doch bezweifel ich, dass jemand, der aus einem guten Haus wie dem seinigen kam, das Leid der Bürger der Unterschicht verstehen konnte. Seine Werke sind mehr auf die eigenen Gefühle geschrieben, die evtl. bei anderen Anklang finden, jedoch bin ich der Meinung, dass Novalis für die Menschen der Unterschicht in der Zeit der Aufklärung keinen großen Einfluss hatte.

Quellenangaben:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Novalis#Werke>

http://de.wikipedia.org/wiki/18._Jahrhundert

http://www.novalis-gesellschaft.de/novalis_werkgeschichte.html

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Novalis/Gedichte/Geistliche+Lieder/1.+%5BWas+w%C3%A4r+ich+ohne+dich+gewesen%5D>

Michael Lam, CTA M, Oktober 2009